

Vortrag: **Mein individueller Weg in Praktikum, Ausbildung, Beruf**
Referent: **Herr Mitschke, Bildungskordinator,
Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis**

In drei möglichen Schritten in Praktikum, Ausbildung oder Beruf

1. Meine Potenziale erkennen – Was ist ein Potenzial? Wie kann ich es erkennen? Was ist eine Potenzialanalyse (Potenzialanalyse)?

Meine **Talente**, meine **Fähigkeiten** und **Fertigkeiten**, meine **Motivation** und meine **Interessen** zusammen bilden mein Potenzial.

Eine Potenzialanalyse kann dabei helfen, diese Talente, Wünsche und Interessen zu erkennen.

- Sie zeigt aber nicht den richtigen Beruf.
- Sie drängt nicht in eine bestimmte Richtung.
- Sie hilft den späteren Berufsweg selbst zu finden.
- Die Ergebnisse helfen bei der späteren beruflichen Orientierung.
- Sie motiviert und fördert eigenverantwortliches Handeln.

Meine **Handlungskompetenzen** werden untersucht:

personale: Erledige ich Aufgaben auch mal allein? Halte ich mich an Vorgaben?
Mache ich die Dinge gerne?

soziale: Wie spreche ich mit anderen in einem Team? Arbeite ich gerne zusammen mit anderen? Kann ich meine Meinung vertreten?

methodische: Plane ich Aufgaben vorher? Wie löse ich Probleme? Finde ich neue Lösungswege?

berufliche Basiskompetenzen: Arbeite ich genau? Kann ich Werkzeuge verwenden? Wieviel Farbe brauche ich, wenn ich eine Tür streiche?

Die Stärken sind besonders wichtig. **Was kann ich besonders gut?**

Ich spreche mit den begleitenden Personen über die Ergebnisse und meine Ideen für die Zukunft. Sie geben mir Hinweise, was sie bei mir beobachtet haben. **Gemeinsam wird erarbeitet, wie die Potenziale weiterentwickelt werden.**

2. Meine Kompetenzen entwickeln – Was ist Kompetenz? Wie kann ich sie erkennen? Was ist eine Kompetenzanalyse (Kompetenzanalyse)?

Kompetenz ist die Fähigkeit von Personen in einem bestimmten „Aufgabengebiet“ erfolgreich zu handeln.

Fähigkeiten teilen sich in allgemeine, bereichsspezifische und berufsspezifische Fähigkeiten.

Qualifikationen sind Kenntnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten, durch die Personen in einem Beruf Aufgaben richtig erledigen können. Sie sind mit Tests überprüfbar. Man erhält ein Zeugnis oder Zertifikat.

Kompetenzanalysen stellen bei der Analyse der persönlichen Potenziale die Einordnung der Person in eine Ausbildung oder die Arbeit in den Vordergrund. Sie sind **auf die Anforderungen von Ausbildung und Arbeit ausgerichtet**, nicht mehr nur auf die Entwicklung der Person selbst.

- **Anforderungsorientierte Verfahren:**
Passe ich zum Berufsfeld, zum Beruf oder zur Ausbildungs- oder Arbeitsstelle.
- **Subjektorientierte Verfahren:**
Wie kann ich mich so weiterentwickeln, dass ich zu den Anforderungen passe.

Integriert man diese zwei Sichtweisen, können sie durch Kriterien geleitete Beobachtungen und Bewertung in handlungsorientierten Verfahren gute und konkrete Ergebnisse für die Person zu Tage fördern:

- Das Handeln wird in **Arbeitsproben** beobachtet und der Kompetenzstand einer Person wird eingeschätzt.
- Die Intelligenz wird mit **Messverfahren** ermittelt, das Fachwissen überprüft.
- Das eigene Denken, Wollen und Tun wird **erfragt** und dokumentiert.

Man muss beachten, dass die Interessen an einer Kompetenzanalyse unterschiedlich sind:

- Gesellschaftliches Interesse ist die Beschäftigungsfähigkeit.
- Arbeitgeberinnen- und Arbeitgeber wünschen die Optimierung des Personalmanagements, die gezielte Personalauswahl und -entwicklung.
- Die Person selbst ist an der Entwicklung und Förderung ihrer Kompetenzen und an der Verbesserung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt interessiert.

Aber: Ich selbst und meine Stärken stehen im Vordergrund und nicht das mögliche Angebot in der Berufswelt.

3. Ein Berufsfeld wählen

Praktikum: Die Eignung für einen Beruf feststellen:

Ich schaue mir einen speziellen Beruf genauer an.

Dies ist oft eine Art Selbstorientierung: Selbsteinsicht wird gefördert, es erfolgt begleitende Beratung, die eine persönliche Weiterentwicklung fördert.

Beginn einer Ausbildung: Anpassung von meinen Qualifikationen:

Ich entwickle spezielle Fähigkeiten, Fertigkeiten zu Kompetenzen in einem speziellen Beruf weiter. Ich gehe zur Berufsschule und arbeite vor Ort im Betrieb.

In der Ausbildung werde ich Leistungsgruppen zugeordnet, oder es werden Noten vergeben, über Potenzialfeststellung, oder interne Personalauswahl.

Direkter Berufseinstieg: Anerkennung von Qualifikationen, von Kompetenzen und beruflichen Tätigkeiten:

Ich habe Qualifikationen, die anerkannt wurden und fange in einem Beruf an zu arbeiten. Ich kann zusätzliche Kenntnisse erwerben und diese dann in Prüfungen testen lassen.

Häufig geschieht dies über Anerkennung von Kompetenzen anhand von Zertifikaten und Selbstaussagen.

Was ist bei allen drei Schritten wichtig?

Ich muss wissen, was passiert.

Ich muss mit der Beraterin/dem Berater gut zusammenarbeiten

Ich wünsche mir immer dieselbe Person zur Beratung.

Das Positive, das Gelingende steht im Vordergrund.

Ich schaue auf das, was ich kann.

Es interessiert mich, was funktioniert.